



**Franziska Giffey**

Bundesministerin

Versand gemäß Verteiler

-Per E-Mail-

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-0  
FAX +49 (0)30 20655-4100  
E-MAIL mb@bmfjsfj.bund.de  
INTERNET www.bmfjsfj.de

**Jens Spahn**

Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn  
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-0  
FAX +49 (0)228 99 441-4900  
E-MAIL poststelle@bmg.bund.de  
INTERNET www.bundesgesundheitsministerium.de

ORT, DATUM Berlin, den 26. Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöste Pandemie nimmt aktuell einen besorgniserregenden Verlauf. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland insgesamt als sehr hoch ein und hebt in diesem Zusammenhang die Situation in Alten- und Pflegeeinrichtungen hervor. Den Mitarbeitenden in diesen Einrichtungen wird aktuell besonders viel abverlangt, denn mit dem Infektionsgeschehen sind für die ohnehin belasteten Pflegekräfte verschiedene zusätzliche Aufgaben verbunden. So sind die Bewohnerinnen und Bewohner durch die Anwendung umfassender Hygiene- und Schutzmaßnahmen so weit wie möglich vor einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 zu schützen; regelmäßig sind Testungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, Beschäftigten und Besuchern durchzuführen und darüber hinaus sind die anstehenden Impfungen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Pflegekräfte zu organisieren. Hierbei ist die zentrale Problematik in den Einrichtungen der Personalmangel.

Es ist unsere gemeinsame und vorderste Aufgabe, die Einsatzfähigkeit des Pflegepersonals sicherzustellen und das Pflegepersonal in dieser Krisensituation bestmöglich zu entlasten. Daher gilt es jetzt alle zur Verfügung stehenden Ressourcen zu mobilisieren.



SEITE 2

Die Auszubildenden in der Pflege können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Bereits im ersten Ausbildungsjahr können sie in der derzeitigen Situation zur Entlastung des Pflegepersonals, etwa nach entsprechender Einweisung bei der Durchführung von Testungen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen oder bei den Vorkehrungen der Hygiene- und Schutzmaßnahmen, beitragen. Die dynamische Pandemielage erfordert von uns allen ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Wir möchten Sie daher eindringlich bitten zu prüfen, ob ggf. auch Auszubildende noch stärker zur Unterstützung und Entlastung des Pflegepersonals in den Einrichtungen eingesetzt werden können. Dies könnte insbesondere durch das Verschieben schulischer Ausbildungsabschnitte bzw. einer Abänderung der Reihenfolge der praktischen Ausbildungsabschnitte erfolgen. Die bundesrechtlichen Ausbildungsregelungen stehen einer solchen Vorgehensweise nicht entgegen. Die Verordnung zur Sicherung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen während einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite ermöglicht bereits Flexibilisierungen.

Dieser Aufruf ist Teil einer größeren Initiative der Bundesregierung zur Sicherstellung einer umfangreichen Testung auf SARS-CoV-2-Infektionen in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Freiwillige werden aufgerufen sich über die Bundesagentur für Arbeit zu melden, insbesondere werden auch die Freiwilligendienstleistenden in Bundesfreiwilligendienst, Freiwilligem Sozialen und Freiwilligem Ökologischen Jahr angesprochen. Auch die Bundeswehr unterstützt mit Personal in den Alten- und Pflegeeinrichtungen vor Ort.

Gemeinsam geht es nun darum, alle erforderlichen Schritte zügig zu ergreifen, damit sie schnell ihre Wirkung entfalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Giffey  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Jens Spahn MdB  
Bundesminister für Gesundheit